

Grußworte von Stadtbrandinspektor Andreas Dittlmann am 15. Mai 2010:

Hohe Geistlichkeit,
Sehr geehrte Frau Fahnenmutter,
sehr geehrte Damen und Herren,
werte Kameradinnen und Kameraden,

zur Fahrzeugsegnung und anschließendem Tag der offenen Tür darf ich sie herzlich in der Hauptwache der Feuerwehr Passau begrüßen. Wir freuen uns über jeden einzelnen von Ihnen, erlauben Sie mir aber kurz einige Persönlichkeiten zu nennen. Ich bitte Sie, wenn Sie Ihre Begeisterung in Form von Klatschen kundgeben wollen, dies am Ende meiner Willkommensgrüße dann um so intensiver zum Ausdruck zu bringen.

Ein besonderer Willkommensgruß geht an unseren Bezirksfeuerwehrrpfarrer Gotthard Weiß und Frau Pastorin Ulrike Häberlein, die die Fahrzeugsegnung im Anschluss an die Grußworte durchführen werden.

Besonders herzlich heißen wir unsere Fahnenmutter, Frau Anna Kapfinger, willkommen.

Als unseren obersten Dienstherrn begrüßen wir den Oberbürgermeister der Stadt Passau, Herrn Jürgen Dupper, der stets ein offenes Ohr für die Anliegen seiner Feuerwehren hat. Spätestens seit der Übernahme der Schirmherrschaft unserer 150 Jahrfeier im letzten Jahr sind Sie, sehr geehrter Herr Dupper, nicht nur absoluter Feuerwehrinsider sondern auch Garant für gutes Festwetter, auch wenn der Wetterbericht noch so negativ im Vorfeld ausfällt. Wenn das Wetter heute bis 17.00 Uhr aushält, werde ich Sie zu meiner nächsten privaten Grillfeier als Wettergarant einladen.

Herzlich willkommen heißen wir Herrn Staatssekretär und Mitglied des Deutschen Bundestages, Herrn Dr. Max Stadler.

Ebenso begrüßen wir die Herren des Bayerischen Landtages verbunden mit der Bitte um Unterstützung der Feuerwehren bei den zahlreichen anstehenden Themen auf Landesebene. Willkommen Herr Konrad Kobler, Herr Bernhard Roos und Herr Walter Taubeneder.

Wir freuen uns, dass trotz Urlaubszeit sich auch so viele Stadträtinnen und Stadträte die Zeit genommen haben und heute zu uns gekommen sind. Es sind dies:

Herr Hans-Jürgen Bauer, Herr Klaus Burke, Sohn unseres 1945 im Einsatz gefallenen Kommandanten Adolf Burke, Herr Clemens Damberger, Herr Franz Eibel, Herr Michael Geins, Frau Sissi Geyer, Herr Heinz-Peter Höber, Herr Rainer Holzmann, Frau Ursula Karl-Hellwing, Herr Helmut Krautstorfer, Herrn Bürgermeister Urban Mangold, Herr Peter Pell, Herr Max Seiler, Frau Erika Träger, Frau Patricia Veitengruber und Frau Dr. Renate Zehner. Danke, dass Sie heute zu uns gekommen sind. Bei drei Stadtpolitikern auf unserer Jahreshauptversammlung ist dies heute doch ein Beweis Ihrer Anerkennung für unsere Arbeit.

Entschuldigen darf ich Herrn Staatssekretär Dr. Andreas Scheuer, die Mitglieder des Bayer.Landtages Eike Halitzky und Dr. Franz Xaver Kirschner, die Stadträte Karl Abelein, Evi Buhmann, Armin Dickl, Sebastian Frankenberger, Anton Jungwirth, Siegfried Kapfer, Karl Synek, Wolfgang Wagner und Silke Werts.

Von allen anderen Politikern erhielten wir auf unsere Einladung leider keine Antwort.

Von der Feuerwehrführung begrüßen wir unseren Stadtbrandrat und Vorsitzenden des Bezirksfeuerwehrverbandes Niederbayern, Herrn Dieter Schlegl, den Brandrat Wolfgang Schön aus unserer Partnerstadt Krems, den Abschnittsbrandinspektor aus dem Bezirk Schärding, Herrn Michael Hutterer, den Ehrenstadtbrandinspektor Richard Bruckner, den Vorsitzenden des Vereins Feuerwehr Passau, Ludwig Kapfhammer, den Leiter der Feuerwehfachwerkstätte Hans Bloch mit seinen Mitarbeitern, den Ehrenzugführer des Löschzuges Innstadt, Herrn Gerhard Woller senior, und den Leiter des Ordnungsamtes Josef Zacher mit dem Leiter der Dienststelle Brand- und Katastrophenschutz Matthias Wagner.

Herr Ehrenstadtbrandrat Josef Aschenbrenner befindet sich noch auf Reha in Bad Griesbach. Ebenso entschuldigt sind Herr Kreisbrandrat Josef Ascher und die Kreisbrandinspektoren Alois Fischl, Horst Reschke und Hans Walch. Sie fungieren alle als Schiedsrichter beim Internationalen Feuerwehrwettkampf in Söldenau.

Sie ist mitten im Vorbereitungsstress der Internationalen Feuerwehrmesse in Leipzig und kommt trotzdem zu uns. Wir begrüßen ganz herzlich Frau Ziegler-Schildknecht, von der Albert Ziegler GmbH & Co.KG.

Immer wieder sind wir auf Unterstützung angewiesen. Wir danken an dieser Stelle Firmen aus unserem Schutzbereich für die Unterstützung in vielfältiger Art. Wir begrüßen daher Herrn Harald Eichberger von der Firma Eichberger Reisen, Frau Tanja Popp von der Stadtgalerie Passau, Herrn Königsbauer von der Metzgerei Königsbauer, Herrn Bernd Karoli, von Auto Leebmann GmbH und Herrn Gottfried Weindler, von den Stadtwerken Passau. Der Einsatzleitbus, der heute zur Segnung mit ansteht, verdanken wir auch der tatkräftigen Unterstützung zahlreicher Mitarbeiter der Stadtwerke und natürlich dem Wohlwollen der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates.

Einsätze fordern uns immer wieder. Nur gemeinsam können wir helfen. Daher freuen wir uns, Kollegen und Kameraden von anderen Hilfsorganisationen begrüßen zu dürfen. Es sind dies als Vertreterin des MHD, Frau Dr. Renate Zehner und Max Roll, vom Bayerischen Roten Kreuz, Herr Kreisgeschäftsführer Bernhard Pappenberger, von der Wasserwacht Herr Klaus Seipt, und vom THW Christian Jungnickel und Markus Kandler.

Unsere Kameradinnen und Kameraden des Löschzuges Ilzstadt und Innstadt begrüßen wir genauso herzlich wie die Feuerwehren Gaißa, Grubweg, Haarschedl, Hacklberg, Hals, Heining, Patraching, Ries, Schalding links, Schalding rechts der Donau und der Werksfeuerwehr ZF Passau GmbH aus der Stadt Passau.

Stadt und Land Hand in Hand gilt bei uns Feuerwehren auf jeden Fall. Daher begrüßen wir die Nachbar-Wehren Höch-Fürstdobl, Neuburg, Neukirchen am Inn und Ruhstorf und die Freunde aus dem Landkreis Freyung-Grafenau aus Wollaberg. In der Gemeinde Neuburg spricht man oft von „drent und herent“. Daher freuen wir uns abschließend die Kameraden aus der Nachbarschaft drenterhalb des Inns, begrüßen zu dürfen. Es sind dies die Feuerwehren Freinberg, Schardenberg und Schärding.

Sollte ich nun jemanden übersehen haben, so seien sie versichert: Sie alle sind uns herzlich willkommen.

Sehr geehrte Damen und Herren,
nach den großen Feierlichkeiten im letzten Jahr wollen wir heute den Festakt im kleinen Rahmen abhalten. Auch wir müssen gelegentlich verschnaufen. Die drei Fahrzeuge, welche heute gesegnet werden verdeutlichen die unterschiedlichen Aufgaben der Feuerwehr neben der eigentlichen Brandbekämpfung. Im Detail wird Herr Stadtbrandrat Dieter Schlegl in seinem Grußwort auf den Rüstwagen, den Einsatzleitbus und den Mannschaftstransportwagen eingehen. Ein Dank gebührt Herrn Oberbürgermeister Jürgen Dupper und der Verwaltung, dem Stadtrat der Stadt Passau und dem Aufsichtsrat der Stadtwerke für die Bereitstellung der Mittel und die Unterstützung.
Gestatten Sie mir an dieser Stelle mich auch bei den vielen helfenden und arbeitenden Händen der Stadtwerke, der Fachwerkstätte, der UG-ÖEL und des Löschzuges zu bedanken, die zu diesen Fahrzeugen mit beigetragen haben. Meinem Vorgänger im Amt als Zugführer, Peter Hallhuber, gebührt beim Rüstwagen ein besonderer Dank. Ist die Zusammenstellung und Konzeption des Fahrzeuges doch zum großen Teil sein Verdienst.

Die Fahrzeuge werden uns helfen, das umfangreiche Aufgabenspektrum auch in Zukunft erfüllen zu können.

Noch einige Daten zum Standort Hauptwache. Löschzug und Fachwerkstätte rückten im letzten Jahr zu 317 Einsätzen von der Hauptwache aus. Die Belastungsgrenze bei den Ehrenamtlichen ist mittlerweile erreicht. Nachwuchsprobleme plagten uns in den letzten Jahren.

Der heutige Tag soll daher mit dazu beitragen, Personen zur Mitarbeit in der Jugendgruppe oder Wehr zu motivieren und damit mittelfristig die Einsatzbereitschaft zu erhalten.

Ein tolles Programm erwartet die Besucher heute Nachmittag. Sollten Sie etwas Zeit mitgebracht haben, so lade ich Sie herzlich dazu ein, den verschiedenen Vorführungen beizuwohnen, die Gerätschaften einmal auszuprobieren, sich Haus und Fahrzeuge anzusehen, mit einem Feuerlöscher zu üben, sich für Ihren PKW eine Rettungskarte ausdrucken zu lassen oder sich im Fahrsimulator der Firma Dekra zu versuchen.

Am letzten Samstag haben Herr Pfarrer Brandl in Schalding und die kleine Theresa Haselgruber, Tochter des Zugführers Jürgen Haselgruber, in der Innstadt ein Gedicht anlässlich der Florianifeiern vorgelesen.

Auch wenn ich es nicht so bewegend schaffe wie die kleine Theresa, so gestatten Sie mir, dieses Gedicht heute ebenfalls vorzutragen:

Es heisst: „Weißt Du, wer ich bin?“

Ein Gedicht von Roland Schlucker, 1. Kommandant-Stellvertreter der FF Enns (Oö)

Wenn ich einem Kind schützend meine Hand reiche,
auch wenn ich nicht sein Vater bin.

Wenn ich für Menschen die ich nicht einmal kenne,
mein Leben und meine Gesundheit riskiere,
und dabei sicher nicht lebensmüde bin.

Weißt Du, wer ich bin?

Wenn ich auf der Straße einem Sterbenden zum Trost
ein Versprechen gebe, das ich nicht halten kann,
und wahrhaftig kein Lügner bin.

Wenn ich arbeite bei Tag und Nacht, oft rund um die Uhr
und doch kein Schichtarbeiter bin.

Weißt Du, wer ich bin?

Wenn ich hungrigen Tieren Futter und Wasser bringe,
und bin trotzdem kein Bauer.

Wenn ich mir Urlaub nehme zum Lernen,
bin aber kein Schüler.

Weißt Du, wer ich bin?

Wenn ich im Notfall Sorge für Speis und für Trank,
und stehe für`s nötige Geld, auch noch an der Schank.

Wenn ich auf meine Freizeit verzichte,
meine Familie oder Freunde vernachlässige,
weil du meine Hilfe brauchst.

Weißt Du, wer ich bin?

Ich rette aus Überzeugung Dein Leben, Dein Hab und Gut.

Um darüber zu reden, fehlt mir meistens der Mut.

Und wenn Du mir jetzt glaubst,
das ich das alles kann.

Ich bin trotzdem nur

ein FEUERWEHRMANN.

Ich darf nun im Anschluss an meine Worte Herrn Oberbürgermeister Jürgen Dupper, Herrn Stadtbrandrat Dieter Schlegl, Herrn Brandrat Wolfgang Schön und Frau Ziegler um ein kurzes Grußwort bitten.

Ich bedanke mich bei Frau Häberlein und Herrn Pfarrer Weiß für die anschließende Segnung, bei Ihnen für Ihren Besuch und bei allen Kameradinnen und Kameraden des Löschzuges mit Partnerinnen und Partnern und Ehefrauen, die zum Gelingen der Feier und des heutigen Tages beigetragen.

Ich schließe traditionell mit den Worten:

Der Stadt zum Schutz,
dem Feuer zum Trutz,
Gott zur Ehr,
dem Nächsten zur Wehr.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Es gilt das gesprochene Wort!